

AUGE/UG	<i>Keine Schiefergas- und Tight Oil-Bohrungen in Österreich!</i>
14	
Zuweisung	Ausschuss Umwelt und Energie

Koll Pezenka berichtet, dass der Antrag Nr 14 differenziert betrachtet werden muss. Aus energiepolitischer Perspektive muss festgestellt werden, dass die Förderung von Schiefergas ("Fracking") in Österreich zu einer Diversifizierung der Energiequellen beitragen würde und die einseitige Abhängigkeit vom russischen Erdgas entschärft werden könnte. In den USA hat die Förderung von Schiefergas zu einem deutlichen Absinken des Ergaspreises geführt, was auch aus konsumentenpolitischer Perspektive auch für Österreich wünschenswert wäre. Tatsächlich ist die Förderung von Schiefergas ("Fracking") hinsichtlich der Auswirkung auf Mensch und Umwelt jedoch umstritten. Um diese Problematik zu lösen, hat die OMV in Österreich jedoch angekündigt, ein neuartiges Verfahren anzuwenden, bei dem auf den Einsatz bedenklicher Chemikalien gänzlich verzichtet werden kann ("Clean Fracking"). Es wird daher empfohlen, auf ein umfassendes Verbot von Fracking – wie im Antrag gefordert – zu verzichten und stattdessen eine tiefgehende Analyse der spezifischen österreichischen Situation (Geologie) sowie eine Evaluation der Auswirkungen der OMV-Methode auf Mensch und Umwelt einzufordern. Im Übrigen verweist Koll Pezenka auf den Bericht zur Begutachtung der Novelle zum UVP-Gesetz, der unter TOP 4 erfolgt.

KR Stein teilt mit, dass sie innerhalb ihrer Fraktion Gespräche führen wird, um abzuklären, ob der Antrag im Lichte dieser Diskussion abgeändert werden kann. Sie wird darüber bei der nächsten Ausschuss-Sitzung berichten.